



Erstellung einer Druckvorlage mit InDesign

Hier erfahren Sie Schritt für Schritt, welche Einstellungen Sie in InDesign wählen, um ein professionelles Layout zu gestalten, die korrekten Farbeinstellungen vorzunehmen und eine hochwertige Druckvorlage zu erstellen.

Einrichten der Seite:

Das Layout beginnt mit dem Anlegen eines neuen Dokuments, der Einrichtung der Seitengröße und dem Einstellen von Rändern und Spalten. Wählen Sie hierzu ► **Datei** ► **Neu** ► **Dokument**.

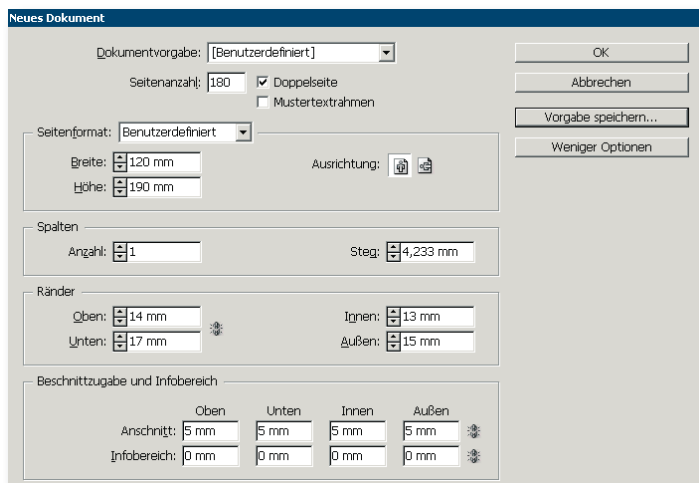
Seitenzahl: Geben Sie einen Wert für die Gesamtzahl der Seiten in diesem Dokument an. Die Seitenzahl können Sie jederzeit neu anpassen.

Doppelseite: Aktivieren Sie diese Option, um gegenüberliegende Seiten eines Buches zu erzeugen.

Seitenformat: Geben Sie an dieser Stelle Breite und Höhe Ihres gewählten Buchformats ein.

Ränder: Mit den Randeinstellungen legen Sie den Satzspiegel Ihres Buches fest.

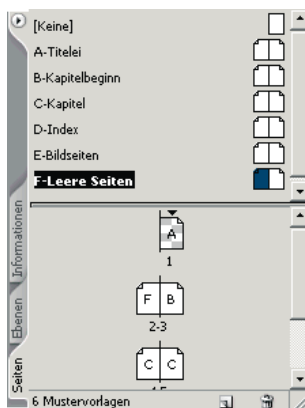
Beschnittzugabe: Falls Sie Abbildungen im Anschnitt platzieren möchten, können Sie über den Button ► **Mehr Optionen** den Beschnitttrand des Buches definieren. Dieser sollte für BoD fünf Millimeter betragen.



Beispielhafte Vorgaben zur Einrichtung des Dokuments.

Verwendung von Mustervorlagen:

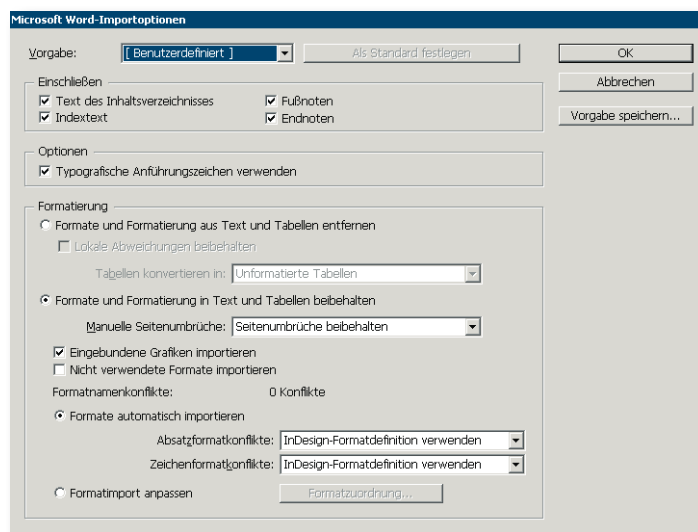
Eine Mustervorlage ist wie ein Hintergrund, den man schnell auf zahlreiche Seiten anwenden kann. Verwenden Sie Mustervorlagen für Elemente, die auf vielen Seiten an derselben Stelle stehen, etwa Seitenzahlen, Logos, Kopfzeilen. Damit können Sie den Zeitaufwand für Ihr Layout verringern. Über die Seitenpalette, die Sie über den Menüpunkt ► **Fenster** ► **Seiten** erreichen, können Sie Mustervorlagen verwalten, erstellen und anwenden.



Seiten-Palette zur Erstellung von Mustervorlagen für unterschiedliche Seiten-Typen.

Import einer Word-Datei in InDesign:

Nachdem Texterfassung und Korrektorat in Word abgeschlossen sind, übernehmen Sie den Text über die Funktion ► **Datei** ► **Platzieren** ins Layout. Im folgenden Fenster wählen Sie die Datei, setzen ein Häkchen bei ► **Importoptionen anzeigen** und entscheiden, welche Bestandteile Ihres Word-Textes übernommen werden. Ebenfalls geben Sie vor, ob InDesign typographische Anführungszeichen verwenden soll.

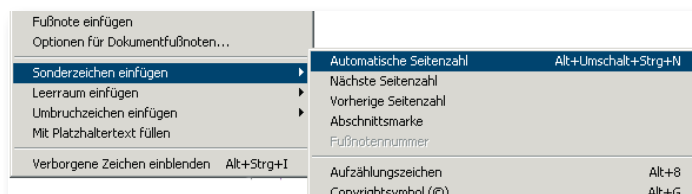


Beim Import der Word-Datei gibt es unterschiedliche Optionen.

Achten Sie darauf, beim anschließenden Platzieren des Textes gleichzeitig die Shift-Taste zu drücken. Damit erzeugen Sie einen automatischen Textfluss; der Platzierungscursor muss dabei zur „Schlange“ werden.

Einfügen von Seitenzahlen:

Um Seiten zu nummerieren, zieht man auf der Musterseite ein Textfeld auf und wählt im Menü ► **Schrift** unter ► **Sonderzeichen Einfügen** den Punkt ► **Automatische Seitenzahl**.

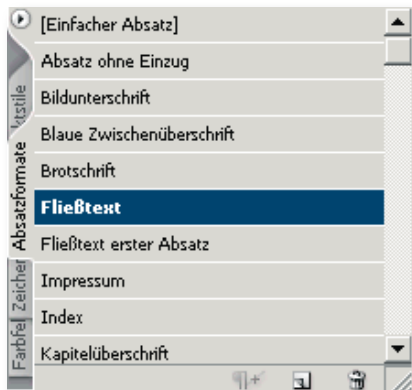


Über das Menü „Schrift“ gelangt man zur Einrichtung der Seitenzählung.

Möchte man die Nummerierung beeinflussen, wählt man auf der betreffenden Seite den Punkt ► **Layout** ► **Nummerierungs- & Abschnittsoptionen** und setzt beispielsweise die Nummerierung auf 9. So kann man hinter der Titelei, die nicht paginiert wird, mit der Seitenzählung einsetzen.

Verwendung von Absatzformaten:

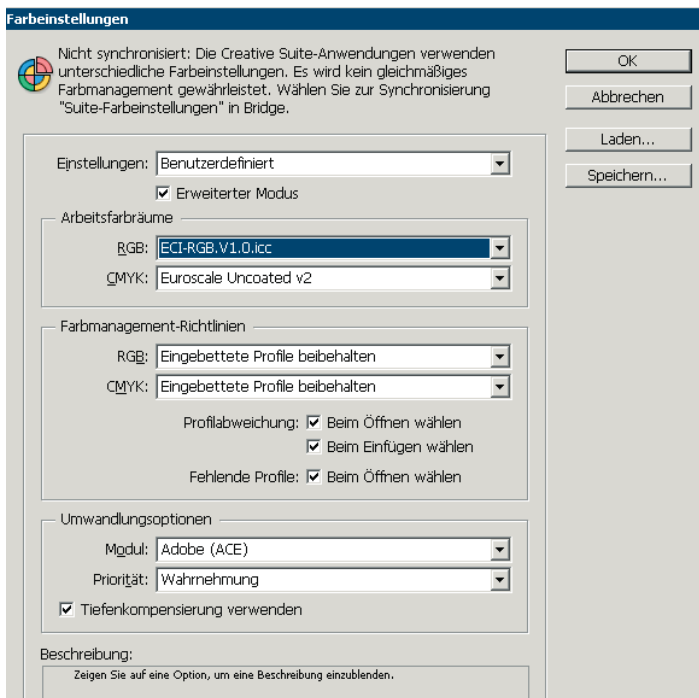
Es empfiehlt sich, mit Formaten zu arbeiten, die festgelegte Attribute auf ganze Textbereiche anwenden. Mit Formaten können Sie beim Anwenden und Ändern der Textformatierung Zeit sparen und Dokumente konsistent gestalten. Über die Formatpalette können Sie Formate erstellen und anwenden.



Mit der Definition und konsequenten Nutzung von Absatzformaten lässt sich das Layout konsistent gestalten und einfach verwalten.

Farbmanagement bei Erstellung farbiger Druckvorlagen:

BoD arbeitet im RGB-Workflow, entsprechend sollten Sie farbige Druckvorlagen in RGB anlegen und übermitteln. Erst direkt vor dem Druck wandelt BoD Ihre Vorlage in den CMYK-Modus um, so dass eine geräteunabhängige Archivierung im größtmöglichen Farbraum sichergestellt ist. Fortgeschrittene Anwender sollten Ihren Abbildungen bereits im Grafikprogramm ein durchgängiges RGB-Profil zuweisen, möglichst das ECI-RGB (Download unter: www.eci.org/eci/de/060_downloads.php). Setzen Sie dieses durchgehend ein und verwenden Sie keine unterschiedlichen Farbprofile. In InDesign aktivieren Sie das Farbmanagement über **Bearbeiten** **Farbeinstellungen**.

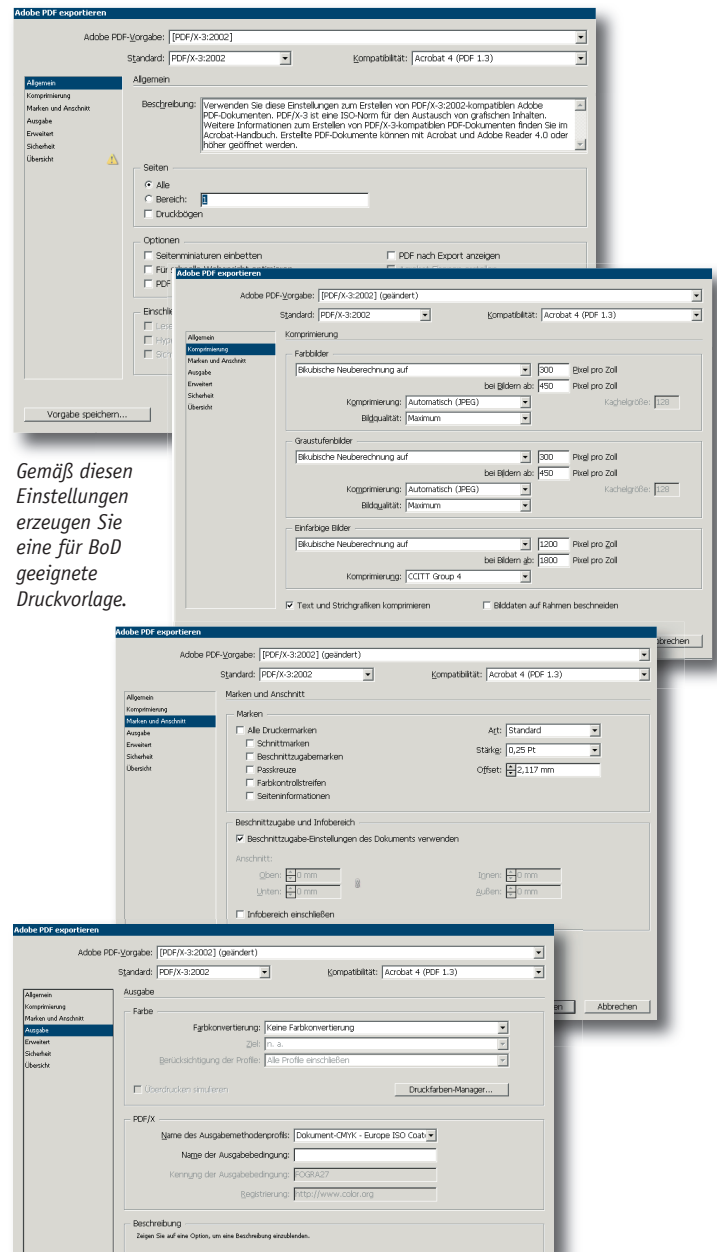


Bei farbigen Druckvorlagen sollten diese Farbeinstellungen vorgenommen werden.

Achten Sie bitte darauf, dass gleichzeitig auch dem Transparenzfarbraum der RGB-Modus zugewiesen ist, dies nehmen Sie über **Bearbeiten** **Transparenzfarbraum** **RGB** vor. Sollten Sie CMYK-Daten abliefern, kennzeichnen Sie den Dateinamen bitte entsprechend.

Erzeugung der PDF-Druckvorlage:

Ab der InDesign Version CS erzeugt man eine Druckvorlage für BoD unkompliziert über folgenden Weg: Im Menü **Datei** den Punkt **Exportieren** wählen, im folgenden Fenster den Namen und gewünschten Zielordner der Druckvorlage angeben sowie unter **Dateityp** das Format **Adobe PDF** auswählen. Die Einstellungen nehmen Sie anschließend gemäß den Abbildungen vor. Grundsätzlich ist wichtig, dass Sie die Joboption PDF/X-3:2002 auswählen, da diese – im Gegensatz zu PDF/X-1 – den Farbmodus RGB akzeptiert.



Gemäß diesen Einstellungen erzeugen Sie eine für BoD geeignete Druckvorlage.

Bei älteren InDesign-Versionen erzeugen Sie zuerst unter Verwendung des Acrobat Distillers über **Datei** **Drucken** PostScript-Daten, die Sie später in eine PDF-Datei konvertieren.

Der BoD-Tipp

Speichern von Joboptions
Beim PDF-Export können Sie unter dem Button **Vorgabe speichern** die Änderungen an den Exportoptionen einfach speichern – und können so die vorgenommenen Exportoptionen als sogenannte „Joboption“ bei einer wiederholten Erstellung der Druckvorlage einfach direkt ansteuern.